

Es gilt das gesprochene Wort

47. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin am 19.11.2025

Antwort auf die mündliche Anfrage **Nr. 3** der Bezirksverordneten
Marijke Höppner
„Odenwaldstraße 1“

1. Frage

1. Warum findet die Veranstaltung zur Odenwaldstraße 1 anders als beschlossen nicht öffentlich, sondern im kleinen Kreis statt?

Antwort auf 1. Frage

Die Veranstaltung zur Immobilie Stubenrauchstraße/Odenwaldstraße in Friedenau am 3. Dezember ist eine öffentliche Informationsveranstaltung, wie vom BVV-Beschluss (Drucksache 1661/XXI) vorgesehen. Sie findet im Rathaus Schöneberg statt und ist für alle Interessierten frei zugänglich. Dazu wurde auch im Stadtentwicklungsausschuss am 12.11.2025 bereits berichtet.

Der fachliche Austausch erfolgt im Rahmen eines Runden Tisches, da mehrere Verwaltungsebenen sowie die Bürgerinitiative beteiligt sind und die Themen komplex und rechtlich anspruchsvoll sind. Das Team vom Raum für Beteiligung ist in die Planung involviert.

Das Publikum verfolgt den Austausch und hat im Verlauf der Veranstaltung die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen. Die Moderation wird ein entsprechendes Zeitfenster ankündigen.

2. Frage

2. Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit die Vorgaben der Anträge zur Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung erfüllt sind?

Antwort auf 2. Frage

Eine Informationsveranstaltung gilt als öffentlich, wenn sie frei zugänglich ist.

Die Veranstaltung am 3. Dezember erfüllt diese Anforderungen vollständig: Sie findet im Rathaus Schöneberg statt, steht allen Interessierten offen und stellt die geforderten Informationen transparent dar.

Der fachliche Austausch erfolgt im Rahmen eines moderierten Runden Tisches. Während der Veranstaltung besteht für das Publikum die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen; die Moderation wird hierfür ein entsprechendes Zeitfenster ankündigen.

1. Nachfrage

Text der 1. Nachfrage

Antwort auf die 1. Nachfrage

Text der 1. Antwort der Nachfrage

2. Nachfrage

Text der 2. Nachfrage

Antwort auf die 2. Nachfrage

Text der 2. Antwort der Nachfrage

Bezirksstadträtin Eva Majewski Sparacino